



Putzfrau Luise auf Hoher See

In dieser Geschichte erzählt euch Luise, wie man am schnellsten stinkende Tellertürme wäscht, warum brüllende Kapitäne nur halb so schlimm sind wie stechenden Mücken und warum man nicht im Nachthemd auf Schatzsuche gehen sollte.

Der Hafen von Beluccia war voll mit Schiffen: 5-Sterne-dampfer, 3-Sternesegler, 2-Sterne-kutter. Ganz hinten aber trieb ein schreckliches, rostiges Ding auf dem Wasser. Ich, die Luise, habe mich gefragt: «Ist das noch ein Schiff oder bereits eine Blechdose?» Und eines habe ich gewusst: «In diese Rostbüchse würde ich nie im Leben einsteigen!»

Ich, die Luise Strittmatter kann viel. Nur die Sache mit dem Schwimmen, die habe ich in den letzten fünfzig Jahren nie begriffen. Plötzlich hat ein Wecker quer durch den Hafen gerasselt. Und dann hat Käpt'n Knut zum ersten mal herumgebrüllt. Besser,

der würde seine schweren Seemannstiefel gründlicher putzen. Da schwimmen nämlich Fische drin herum! Aber sein schwarzer Schnauz, der ist echt eindrücklich. Richtig gefährlich sieht der aus!

Und dann
wir zwei
und ich
zum er
schiffal
einande
am Ende
das hat
aber ha
mehr a
Nur vo
ich kei
schlech
habe ic
in ohne
im R
im letz
blick
schw
Rostbü
sprung
dann
Fahrt
schwe
gründ
zen. I
Fische
um!
Schna
echt e
Richti
sieht
Käpt'
stolz

Putzfrau Luise auf Hoher See

Es spielen:

Luise Strittmatter

und

Wellentina & Käpt'n Knut

in gefährlicher, wilder

Hochseematrose

alias

Felicia Sutter

(Theaterfrau, Bardame, Kinder-
krankenschwester und
bärenstarke Tongbein-
schwingerin)

Und dann hatten wir zwei, der Knut und ich, 32
Mal Streit miteinander. Er hatte am Ende recht – das hat er immer
– aber ich hatte dafür 32 Gold- und Silbermünzen mehr als vorher.